

Brünnstainschanze (1545 m)

Skitour | Bayerische Voralpen

750 Hm | Aufstieg 02:00 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Im Sommer steht die Schanze im Schatten des felsigen Brünnstein und erhält wenig Besuch. Im Winter dagegen ist es umgekehrt, denn die Schanze bietet eine lohnende, kurze Skitour mit nicht gerade flachen und wirklich schönen Abfahrtsmöglichkeiten für einen bewaldeten Voralpenberg.

1 2 3 4 5 6



Anfahrt:

1. Entweder über den Schliersee und Bayrischzell auf der B 307 zum Sudelfeld und hier weiter Richtung Brannenburg / Tatzelwurm. 300 Meter vor der Abzweigung zum Tatzelwurm geht es rechts über ein kleines Sträßchen zum ausgeschilderten Waldparkplatz.
2. Aus dem Inntal: von Brannenburg über die Sudelfeldstraße (mautpflichtig / 3 Euro, Stand 2015) Richtung Tatzelwurm. 300 Meter nach der Abzweigung zum Tatzelwurm geht es dann links zum besagten Waldparkplatz.
3. Eine nicht mautpflichtige Verbindung aus dem Inntal gibt es auch von Oberaudorf herauf. Am Tatzelwurm vorbei bis zur Abzweigung. Hier 300 Meter Richtung Bayrischzell, dann links zum Waldparkplatz.

Ausgangspunkt:

Waldparkplatz (810m) nahe Tatzelwurm, beim Sudelfeldgebiet

Route:

Der Aufstieg beginnt bei der großen Hinweistafel am Beginn des Parkplatzes. Ein DAV-Skibergsteigen-Schild weist auf den Weg hin, welcher kurz durch den Wald über eine Kehre ins freie Almgelände der Schoißer Alm führt. Man hält die Grundrichtung noch ein Stück bei und trifft hier das erste Mal auf die Forststraße. Doch dann, auf Höhe eines Wegweisers, verlässt man den Weg und steigt rechts über den schönen, freien Wiesenhang hinauf. Dabei hält man sich rechts. Oben angelangt, trifft man wieder auf die Forststraße. Breit führt sie nach rechts in den Wald hinein. An einer Gabelung hält man sich links und erreicht so nach einer Hangquerung in freiem Gelände die Seelacher Alm (ca. 1300m). In gleicher Grundrichtung geht es weiter zu einer Art Einsattelung. Steht man oben, erkennt man, dass es jedoch eher eine Senke ist, aus der man nach links über den mittelsteilen Südwesthang zum Gipfel mit Holzkreuz aufsteigt. (Achtung, in der beschriebenen Senke führen häufig auch Spuren nach rechts. Sie führen zum Brünsteinhaus, nicht auf den Gipfel!)

Anfahrt:

1. Wie Anstieg.
2. Man fährt vom Gipfel nach Norden ein, folgt dem anfangs eher flachen Rücken. Am besten man quert noch bevor der freie Rücken endet nach links, um anschließend über eine steile Waldschneise nach Nordwesten abzufahren. Dann landet man auf der Forststraße, welche man auch im Aufstieg benutzt hat.

Charakter:

Kurze, wirklich lohnende Skitour ohne technische Schwierigkeiten. Die Abfahrtsmöglichkeiten sind größtenteils mittelsteil, an manchen Stellen auch steil. Die Aussicht ist grandios: den Wendelstein, das flache Alpenvorland, den Wilden Kaiser und Teile des Alpenhauptkammes darf man bestaunen. Kein Wunder also, dass die Tour recht beliebt ist.

Lawinengefahr:

gering bis mittel (bei richtiger Spurwahl. Bei ungünstiger Lawinensituation sollten die steilsten Abfahrtsmöglichkeiten durchaus gemieden werden.)

Exposition:

1. Südwest und Nord;
2. Nord und Nordwest

Aufstiegszeit:

2 Stunden

Tourdaten:

750 Höhenmeter

Jahreszeit:

Frühwinter bis Februar

Stützpunkt:

Auf Tour keiner! Das Brunnsteinhaus ist jedoch mit einer halben Stunde Zusatzaufwand aus der beschriebenen Senke zu erreichen. Übernachtungsmöglichkeit: 40 Lager / 14 Betten. Es ist während der Wintersaison von 26.12. bis Mitte März geöffnet. Telefon: 0049 / (0)8033 / 1431.

Karte:

Alpenvereinskarte mit Skirouten BY 16, Manfallgebirge Ost mit Wendelstein, 1:25.000. In unserem Kartenshop erhältlich unter [Skitourenkarten vom Alpenverein](#).

Autor:

Bernhard Ziegler